

Sophos Enterprise Console Deployment Packager-Anleitung

Produktversion: 5.0

Stand: Dezember 2011



Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Informationen zum Deployment Packager-Tool.....	4
3	Systemvoraussetzungen.....	5
4	Erstellen eines Pakets über die GUI.....	6
5	Anhang: Erstellen eines Pakets über die Befehlszeile.....	9
6	Technischer Support.....	11
7	Rechtlicher Hinweis.....	12

1 Einleitung

In diesem Dokument wird der Gebrauch des kostenlosen Sophos Deployment Packager-Tools erläutert. Wenn Sie erfahren möchten, wie MSPs (Managed Service Providers) das Tool nutzen können, ziehen Sie die *Managed Service Provider-Anleitung* zu Rate.

Es wird dabei davon ausgegangen, dass Sie bereits Erfahrung im Umgang mit Sophos Enterprise Console und Sophos Endpoint Security and Control besitzen.

Sophos Begleitmaterial steht unter <http://www.sophos.de/support/docs/> zum Download bereit.

2 Informationen zum Deployment Packager-Tool

Der Deployment Packager erstellt eine einzelne, selbst-extrahierende Archivdatei aus einer Reihe von Sophos Endpoint-Setup-Dateien für die Installation von Endpoint Security and Control auf Windows-Endpoints. Das Dateipaket umfasst Konfigurations-Optionen, wie etwa stille/interaktive Installation, Auswahl an Installationskomponenten, Update-Pfad/Zugangsdaten und Endpoint-Gruppenmitgliedschaft. Mit dem Deployment Packager erstellte Pakete versuchen, Sicherheitssoftware anderer Anbieter, die Konflikte auslösen könnten, zu entfernen. Sie müssen möglicherweise mehrere Pakete erstellen, die jeweils den Anforderungen unterschiedlicher Endpoint-Arten gerecht werden.

Sie können den Deployment Packager über die Benutzeroberfläche (GUI) oder eine Befehlszeile (CLI) ausführen.

- Die GUI bietet sich vor allem für die einmalige Installation an.
- Die CLI bietet bei mehrfachen Installationen mehr Flexibilität.

Eine Zeichenfolge zum Einleiten der Befehlszeilenversion kann mitsamt aller Optionen in einer Textdatei gespeichert oder über eine zeitgesteuerte Batch-Datei regelmäßig ausgeführt werden, damit sich Installationspakete stets auf dem aktuellen Stand befinden. Wenn Sie also viele Computer verwalten, die viele Endpoint-Installationen erforderlich machen, bietet sich die CLI an.

Anweisungen für die Befehlszeilennutzung von Deployment Packager finden Sie hier: [Anhang: Erstellen eines Pakets über die Befehlszeile](#) (Seite 9).

3 Systemvoraussetzungen

Deployment Packager setzt Folgendes voraus:

- Die unterstützten Windows-Betriebssysteme finden Sie unter:
<http://www.sophos.de/products/enterprise/endpoint/security-and-control/management/sysreqs.html>.
- Festplattenspeicher: 1 GB
- RAM: 1 GB
- Prozessor: Pentium 2 GHz oder vergleichbarer Prozessor

Sie müssen zudem die Systemvoraussetzungen der Endpoint-Komponenten des Pakets beachten. Mehr dazu erfahren Sie unter <http://www.sophos.de/products/all-sysreqs.html>.

4 Erstellen eines Pakets über die GUI

1. Führen Sie zum Erstellen eines Pakets über die Benutzeroberfläche die Datei DeploymentPackager.exe aus.

Das Dialogfeld **Sophos Deployment Packager** wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Sophos Deployment Packager' dialog box. It is divided into several sections:

- Package:** Source Folder: \\SEC-console\CIDs\Win; Output package: C:\Sophos\GroupInstall\Win.exe.
- Components:** Remote Management (unchecked), Firewall (checked), NAC (checked), Patch (checked), Include selected components in the packaged CID (checked). NAC server URL: http://SophosNACMgrServer/; Management server URL: http://SophosMgmtServer/. Operating system type: 32-bit, 64-bit, Both (selected).
- Updating:** Update Location: http://SophosUpdateServer; Update User: Updateuser; Password: [masked].
- Options:** Silent (checked), Non-interactive (unchecked). Additional setup parameters: -g \SEC-console\Group.

Buttons at the bottom: Build Package, Cancel, Help.

2. Geben Sie in das Feld **Package** Folgendes ein:
 - a) Geben Sie unter **Source Folder** den Speicherort des zentralen Installationsverzeichnis mit den Endpoint-Software-Installationsdateien ein. Es muss sich hierbei um einen UNC-Pfadnamen oder eine URL handeln.
 - b) Geben Sie unter **Output package** den Zielpfad für das Ausgabe-Installer-Paket an. Sie können auch einen Dateinamen angeben; wenn dies nicht erfolgt, übernimmt der Deployment Packager den Standardnamen.

3. Wählen Sie im Feld **Components** Folgendes aus:

■ **Remote-Management**

Dadurch wird Sophos Remote Management System (RMS) installiert und aktiviert, so dass Enterprise Console Endpoint Security and Control steuern kann. Bei verwalteten Systemen muss diese Komponente aktiviert werden.

Hinweis: Bei Auswahl dieser Option beziehen Endpoints den Update-Pfad und die Zugangsdaten per RMS von Enterprise Console.

■ **Firewall**

Sophos Client Firewall wird installiert.

Hinweis: Wenn Sie diese Option installieren möchten, überprüfen Sie die Systemanforderungen unter <http://www.sophos.de/products/all-sysreqs.html>.

■ **NAC**

Sophos NAC (Network Access Control) wird installiert. Bei Auswahl dieser Option muss zudem die Adresse der NAC Manager-Installation angegeben werden. Beispiel: `http://servername` oder `http://192.168.0.1`.

Hinweis: Es empfiehlt sich, den vollqualifizierten Domänenname des NAC Manager-Server anzugeben.

■ **Patch**

Sophos Patch Agent wird installiert. Bei Auswahl dieser Option muss zudem die Adresse des Management-Servers angegeben werden. Beispiel: `http://servername` oder `http://192.168.0.1`.

Hinweis: Es empfiehlt sich, den vollqualifizierten Domänenname des Management-Servers anzugeben.

■ **Install selected components in the packaged CID**

Hierbei werden die gewählten Komponenten des Installationspakets erfasst. Andernfalls ist nur Sophos AutoUpdate enthalten und die anderen Komponenten werden von der Update-Quelle heruntergeladen.

Hinweis: Der Endpoint-Installer kann den Proxy-Server nicht nutzen. Wenn der Zugriff auf das Update-Verzeichnis über einen Proxy-Server erfolgt, müssen die erforderlichen Endpoint-Komponenten im Paket enthalten sein.

■ **Operating system type**

Wählen Sie die Architektur des Betriebssystems aus. Die Option ist nur verfügbar, wenn NAC oder Patch vom Pakets-CID („packaged CID“) installiert wird. Wenn Sie **32-Bit** bzw. **64-Bit** auswählen, kann das Paket nur entweder auf 32-Bit- oder auf 64-Bit-Betriebssystemen installiert werden. Bei Auswahl von **Both** wird ein einziges Paket erstellt, das auf auf 32- und 64-Bit-Betriebssystemen installiert werden kann, das Paket ist jedoch größer.

Hinweis: Wenn Sie **Remote management** und **Install selected components in the packaged CID** auswählen, werden alle **Update**-Informationen von Enterprise Console bezogen und sind nicht hinterlegt.

4. Geben sie bei indirekt verwalteten Endpoint-Paketen oder aktiviertem Remote-Management in das Feld **Updates** den Update-Pfad und die Zugangsdaten ein. Sie können nach einer HTTP-URL die ":<Portzahl>" eingeben; wenn keine Portzahl eingegeben wird, wird der Standard-Port "80" übernommen.

Hinweis:

- Die Zugangsdaten werden im Paket verschleiert. Konten zum Lesen der Update-Server-Verzeichnisse sollten nur mit Lesezugriff ausgestattet werden.
 - Endpoints verwenden ihre System-Proxyeinstellungen nur, wenn Sie über die Umgebungsvariable „http_proxy or all_proxy“ festgelegt wurden. Die Proxyeinstellungen aus den Internetoptionen der Windows Systemsteuerung oder Internet Explorer werden ignoriert. „_proxy“-Variablenwerte liegen im Format „_proxy=[protocol://][user:password@]host[:port]“ vor, z.B. http_proxy=http://user:password@proxy:8080.
5. Wählen Sie im Feld **Options** die Optionen zum Ausführen des Installationsprogramms auf Endpoints aus.
 - **Silent**

Das Programm wird im Hintergrund ausgeführt. Wenn Sie diese Option wählen, ist **Non-interactive** nicht hinterlegt.
 - **Non-interactive**

Das Programm wird im nicht interaktiven Modus ausgeführt.
 - **Additional setup parameters**

Geben Sie in diesem Feld die Endpoint-Setup-Installationsoptionen an. Geben Sie die Gruppenmitgliedschaft stets über die „-g“-Option an (siehe Screenshot oben), damit sich der jeweilige Installer auf vorhandene Gruppen beschränkt und Endpoints Mitglieder der jeweiligen Gruppen werden.

Der Packager führt dabei keine Fehlerprüfung durch.

Details finden Sie hier: <http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/12570.html>.
 6. Klicken Sie auf **Build Package**, um das selbstentpackende Archiv zu erstellen.

5 Anhang: Erstellen eines Pakets über die Befehlszeile

Lesen Sie zunächst [Erstellen eines Pakets über die GUI](#) (Seite 6), bevor Sie die Anweisungen in diesem Abschnitt befolgen.

Zum Ausführen des Deployment Packagers im Befehlszeilenmodus ist mindestens folgendes Format erforderlich:

DeploymentPackager -cli -mng yes -cidpath <CID-Pfad> -sfxpath <SFX-Pfad> -crt R

Dabei ist <CID-Pfad> der Pfad zum relevanten zentralen Installationsverzeichnis und <SFXpath> der Pfad zum Ausgabe-Paket.

Bei erfolgreicher Ausführung gibt der Packager den Wert „0“, bei Fehlern einen anderen Wert als „0“ sowie eine „stderr“-Fehlermeldung aus.

Sie können auch andere Befehlszeilenparameter verwenden (siehe unten).

Befehlszeilenparameter

-mng yes

Aktivieren von Remote-Verwaltung.

-scf

Installation von Sophos Client Firewall.

-nac <NAC Server-URL>

Installation von Network Access Control mit NAC Manager-Adresse. Beispiel: <http://192.168.0.1> oder <http://servername>.

Hinweis: Es empfiehlt sich, den vollqualifizierten Domänenname des NAC Manager-Server anzugeben.

-patch <Management-Server-URL>

Installation von Sophos Patch Agent mit der Management-Server-Adresse. Beispiel: <http://192.168.0.1> oder <http://servername>.

Hinweis: Es empfiehlt sich, den vollqualifizierten Domänenname des Management-Servers anzugeben.

-sauonly

Nur Sophos AutoUpdate einbeziehen (ausgewählte Remote Management-, Firewall- und NAC-Komponenten werden von der Update-Quelle heruntergeladen). Wenn diese Option nicht ausgewählt wird, werden die ausgewählten Komponenten in das Paket aufgenommen.

-arch <32-Bit, 64-Bit>

Geben Sie die gewünschte Architektur (32-Bit oder 64-Bit) für das Paket an.

Hinweis: Die Option ist nur verfügbar, wenn NAC oder Patch vom Pakets-CID („packaged CID“) installiert wird. Wenn Sie **32-Bit** bzw. **64-Bit** auswählen, kann das Paket nur entweder auf 32-Bit- oder auf 64-Bit-Betriebssystemen installiert werden. Wird keine Architektur ausgewählt, wird ein einziges Paket erstellt, das auf auf 32- und 64-Bit-Betriebssystemen installiert werden kann, das Paket ist jedoch größer.

-upd <update_path>

Update-Pfad.

-user <Benutzername>

-pwd <password>

Benutzername und Kennwort. Der Packager verschleiert die Zugangsdaten im Paket. Wenn Sie eine Deployment-Packager-Befehlszeile mit sichtbaren Zugangsdaten in einer Text- oder Batch-Datei speichern, stellen Sie sicher, dass die Daten sicher sind.

-opwd <obfuscated_password>

Verschleiertes Kennwort. Anweisungen zur Verschleierung von Kennwörtern entnehmen Sie bitte dem Support-Artikel „*Verschleiern des Benutzernamens und Kennworts*“ unter <http://www.sophos.de/support/knowledgebase/article/13094.html>

-s

Installation im Hintergrund

-ni

Nicht interaktive Installation

Sonstige Optionen

Alle anderen Optionen werden mit der Installer-Setup-Datei ausgeführt.

6 Technischer Support

Technischen Support zu Sophos Produkten können Sie wie folgt abrufen:

- Rufen Sie das SophosTalk-Forum unter <http://community.sophos.com/> auf und suchen Sie nach Benutzern mit dem gleichen Problem.
- Durchsuchen Sie die Support-Knowledgebase unter <http://www.sophos.de/support/>.
- Laden Sie Dokumentation zu den Produkten unter <http://www.sophos.de/support/docs/> herunter.
- Senden Sie eine E-Mail an den technischen Support support@sophos.de und geben Sie die Versionsnummer(n), Betriebssystem(e) und Patch Level Ihrer Sophos Software sowie ggf. den genauen Wortlaut von Fehlermeldungen an.

7 Rechtlicher Hinweis

Copyright © 2011 Sophos Limited. Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation darf weder elektronisch oder mechanisch reproduziert, elektronisch gespeichert oder übertragen, noch fotokopiert oder aufgenommen werden, es sei denn, Sie verfügen entweder über eine gültige Lizenz, gemäß der die Dokumentation in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag reproduziert werden darf, oder Sie verfügen über eine schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers.

Sophos und Sophos Anti-Virus sind eingetragene Warenzeichen der Sophos Limited. Alle anderen erwähnten Produkt- und Unternehmensnamen sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber.